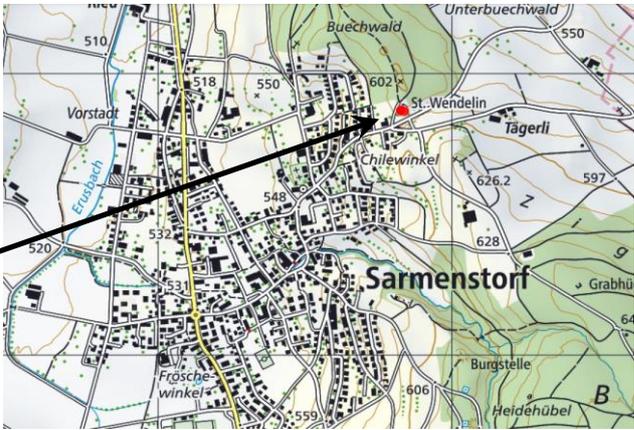




Bezeichnung: <i>Findlinge bei der Kapelle St. Wendelin</i>	Bedeutung: <i>Kantonal</i>
Gemeinde(n): Sarmenstorf	Status: Nicht geschützt
Lage: <i>Die Findlinge liegen bei der St. Wendelin Kapelle nordöstlich von Sarmenstorf an der Büttikerstrasse 15.</i>	
Koordinaten: 2661834 / 1240865 (Nr. 1) 2661824 / 1240867 (Nr. 2)	
Datum: 04.07.2017	

Beschreibung:

Bei den beiden Findlingen bei der Kapelle St. Wendelin handelt es sich um Kalksteine. Der grössere der beiden Findlinge (Nr. 1) ist in den Bau der Kapelle mit einbezogen. Der Block reicht bis ins Innere der Kapelle und ist dort in ein Kenotaph (Scheingrab) mit einbezogen. Seine Grösse misst etwa 5.5 x 3.5 x 1.3 m. Der etwas abseits der Kapelle stehende kleinere Findling (Nr. 2) misst rund 3.3 x 1.4 x 1.4 m. Er liegt etwa 10 m westlich des grösseren Findlings. Die beiden Blöcke zeigen eine dunkelgraue Anwitterungsfarbe. Sie sind mit wenig Moos bedeckt und zeigen eine sogenannte karrenartige Verwitterung mit Vertiefungen, die durch Lösungsprozesse entstehen. Die frische Bruchfläche ist hellgrau und feinkörnig mit Kalzitanreicherungen. Die Findlinge wurden während der letzten Eiszeit, der Birrfeld-Eiszeit (ehemals Würmeiszeit) vom Reussgletscher transportiert und in diesem Gebiet abgelagert.

Er besteht aus einer für Findlinge eher seltenen Gesteinsart. Härtere Gesteine, wie Granit, sind häufiger, da sie längere Transportwege besser überstehen als weichere Sedimentgesteine, wie diese Kalksteine. Die Kapelle St. Wendelin steht unter Denkmalschutz. Auf einer Informationstafel zur Kapelle wird der eingebaute Findling ebenfalls erwähnt. Der Legende nach soll er sich schützend über die vor einem Gewitter Obdach suchenden Angelsachsen gewölbt haben. Weshalb er auch unter dem Namen Engelsächser Stein bekannt ist.



Die Findlinge vor / in der Kapelle St. Wendelin mit Blick Richtung Nordosten.



In die Kapelle mit eingebauter Findling von aussen, Blick Richtung Nordosten (Massstab 1 m)



In die Kapelle mit eingebauter Findling von innen mit dem Kenotaph, Blick Richtung Südwesten (Massstab 2 m)



Kleinerer Findling etwas abseits der Kapelle stehend, Blick Richtung Westen (Massstab 1 m)



Frische Bruchfläche des Kalksteins mit Kalzitanreicherungen (weiss)

Literatur:

Geomorphologisches Inventar kantonaler Bedeutung, BVU, ALG:
661240 - Findlinge bei der Kapelle St. Wendelin.pdf